



Spuren gesucht Gott zwischen Bertelsmann und Hollywood

Dr. Matthias Wörther

1. Grundlegung
2. Hollywood und Co.
3. Schweinchen Babe

1. Grundlegung



Hund und Engel



MEDIENWIRKUNG

- Überflutung
- ungewollte Begegnung
- Beirufung, Manipulation
- Gefahr der Simplifizierung
- unreflektierter Medienkonsum

MEDIENNUTZUNG

- Medienografie
- Reduktion von Komplexität
- Orientierungsfunktion
- Schrittsteilen
- Archivierung und Tradierung

AUSDRUCK

ist das eine grundlegende Sakrament. Er ist das äußere und sichtbare Zeichen einer inneren und spirituellen Gnade

(Alfred North Whitehead, Wie Religion entsteht)

MEDIEN ALS WIRKENDE ZEICHEN

AUSDRUCK

SUBJEKT

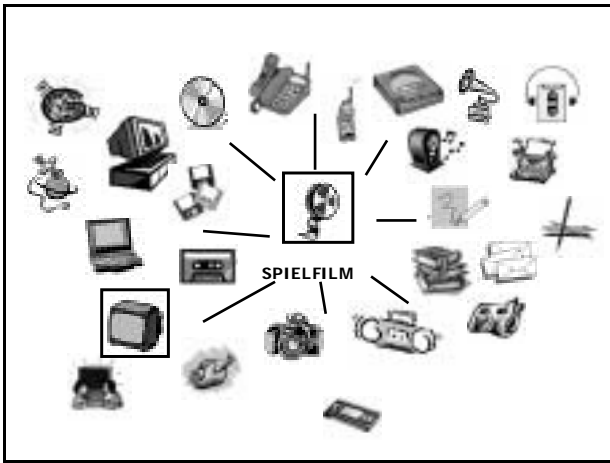
EINDRUCK

SUBJEKT



OBJEKT/MEDIUM





KINO 2002

Publikumsrenner und Filmkritik

1. Harry Potter
2. Ice Age
3. Herr der Ringe I
4. Herr der Ringe II
5. Starwars Episode 2

Harry Potter	Bowling for Columbine
Herr der Ringe I	Heaven
Ocean's Eleven	Der Medici-Krleger
Monster AG	The Royal Tenenbaums

- ### Grundlegung
- ➔ Medienwirkung und Mediennutzung
 - ➔ Das Sakrament des Ausdrucks
 - ➔ Medien als wirkende Zeichen
 - ➔ Paradigma: Der Spielfilm



HORROR



Themen

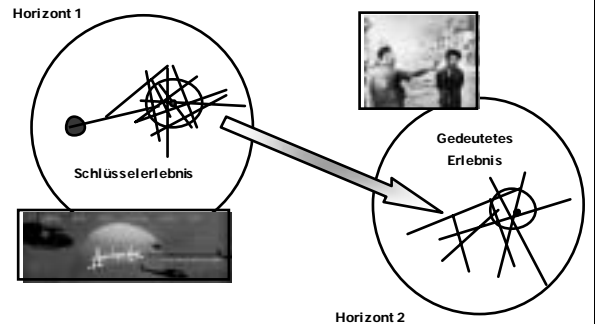


Lilo und Stitch

Themen ...



Mediensozialisation und eigene Biografie



Hollywood und Co. - Zugriffe

- ➔ Magische Momente (Ästhetik)
- ➔ Genre (Erzählförm)
- ➔ Themen (Inhalte)
- ➔ Funktion (Nutzung)

3. Schweinchen Babe

Kontrast, Metapher, Erkenntnis



Magie der Bilder



Märchen, Parabel, Verfremdung



Text, Mikrotext, Subtext, Kontext



Würde

OFFENHEIT



Unterhaltung



Kritik



Verzweckung



Mythisierung



Kreativität und Prozess

Schlussfolgerungen

1. Wenn AUSDRUCK das eine grundlegende Sakrament ist, dann kann man die Vielfalt der Medien als ein Schatzhaus der Sinnstiftung betrachten
2. Wenn Sozialisation heute immer auch MEDIENSOZIALISATION ist, dann ist jede Lebensgeschichte auch ein Entwurf im Horizont von Medien: sowohl ihrer Erzählweisen als auch ihrer Symbol- und Bildwelten und ihrer Inhalte.
3. Wenn Medienwirkung nicht ohne subjektive Zugriffe zu verstehen ist und wenn Medien deutungs offene Phänomene sind, dann sind sie immer auch Chancen für gegenwärtige Sinnstiftung.

Es gibt KEINE Medien, die nicht von pastoralem Interesse wären:

- Als Ausdrucksphänomene
- Als Zugänge zu einem selbst und zu den anderen
- Als interpretierbare Texte